



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXXXIII. Uebersetzung und Erläuterung des Gewerksprivilegiums der
Knochenhauer zu Stendal, vom 31. Juli 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Cristi vnfers Heren geportt Vierzenhundert Jar vnd darnach Im achtvndvierzigsten Jare, am Din-
stag nach der geportt tage vns lieber frawen.

R. dom. Hasselman, Cancellarius.

Nach dem Original im Besitz der Jacobikirche.

CCCXXXIII. Uebersetzung und Erläuterung des Gewerksprivilegiums der Knochenhauer zu
Stendal, vom 31. Juli 1450.

Inn godes namen Amen. Wy Radtmanne der Stadt Stendall Begeren to wetende
allen lüden, denn dith anruren mach, den Jegenwardigen vnd den tokamenden, dath wy myth
gudem vaerrade vnser klokesten vnd van fulborde vnser gemeinen borgere gegeuen hebben vnser
leuen medeborgeren den knakenhouweren Eyne Broderschopp vnde eyne Innunge med szodanem
rechte, alse hir na beschreuen steidt. Tho dem erstenmale, dath wy en scharne vorkofft hebben
eynen Illikenn scharnen vor Negen sirdingge Brandenborgescher weringhe, de sy gelicke anderen
erffgude In de Stadt to Stendall erffliken besitten scholen, In folcker wyfenn, dath de scharne
na dode eynes knakenhouwers eruen vnde vallen scholle Also, Effst de vpgiff dar van vnder der
louenne to Stadtrechte leghe, dath Mhan vnd frouwe gelike ryke dar an wesen schollen. Vnde
en mochten sick, na dode eynes knakenhouwers, syne wedewe vnde syne andere eruen vmme die
gude des scharnen nicht voreynighen, denne schall me den scharnen fetten so hogh, alse de
scharne, de nylangest dar vor vorkofft wart, gegeuen is, Vnde szo schall id forder darvme ghan,
alset sick nach rechte geboret. Vnd wy scholen to den scharnen, de nu gebuwet synt, neyne
mer tho buwenn. Vorder nymandt schall eynen scharnen kopen, Id en sy, dath he suluen dar
Inne stan wille. Hedde ouer eyn knakenhouwer eynen szohne, de vnmundich were, deme mach
he woll eynen scharnen kopen vnde den von synes sones wegen mede vorstan baet to synen
mundigen Jaren vnde nicht lengher. Were ock eyn knakenhouwer van olders effte van anders
vordrytes wegen behindert, dath he synen scharnen vnde synes sohns nicht vorstan wolde, De mach
eynen kumpan nemen, to synen scharne so woll alse to synes sones, In der wyfen alse na berürt
werdt. Ock schall syck nemant twe scharne kopen vnde alle Jar scholen sy de scharne eyns ka-
uelen. Ock schollen se to allen serndelen In dem Jare der Stadt wonlyken tyns geuen, Alse vess-
tehaluen schillingh Stendalsch von eynem groten scharnen vnde vier schillinghe myn drie penninghe
Stendalsch van eynem kleynen scharnen. Vorbatt Nemant schall In vnser Stadt vlesch vorkopen, he
schall hebben eynen scharnen, Vnd schall weszenn vnse medeborgher vnde hebben der knaken-
houwer werck vnde ere broderschopp, Doch vthgenomen der Herfchopp vnde de Radtmanne, offte
se droghe vlesch behoueden van der Stadt weggen, dat se dat vry van alzweme kopen moghen,
Ock vthbescheiden beide Jarmarckede, szo mach eyn Illich vlesch vorkopen, vnde In den passchen.
Ere worstmakere vnde er frouwen moghen ock vlesch vorkopen, dath se vpper bruggen van denn
knakenhouweren entfanghen. Ock oft ymandt wiltbradt vorkoffte, de schall vngefart dar anne
weszenn. Geschege ock, dath Imande droghe vlesch ouerbleue, dath he to synem behuff geslach-
tet hedde, de mach Id ock woll vorkopen, so ferne he dath to den hillighen met synem rechte

beholden will, wan he darvme bededinget werde, dath he dat vleſch vp ſodanne vorſathe nicht geſlachtet hedde, dath he Id vorkopen wolde, ſunder dath Id em van touals wegen ouer gebleuen were: vnnd de id alſo vorkopet, de ſchall des ſunder broke blyuën. We auer anders hirwedder dede, de ſchall dath beteren met Twevnnddruttigſtehaluen ſchillingen Stendalſcher weringhe, der penninghe ſchall de Stadt twe deell hebben vnnde ere broderſchopp beholden dat drüdden deel. De Garbredere ſchollen neyn Rho vleſch vorkopen vnnde dat nicht vor den doren vnnde fenſteren henghen, woll dath ſe dath nicht vorkopen wolden. We dar ane breket, de ſchall beteren met achtehaluen ſchillingen, de ſcholle wy meth erer broderſchopp like deyleen, Vthbeſcheiden Metteworſte, de moghen ſze woll vor denn doren effte fenſteren hengen vnnde Rho vorkopen ane broke. Vorthmer eyn frommet kyndt, des vader de Broderſchopp der knakenhouwer vor nicht gehatt heſt, dath begerende ys erer broderſchopp, dath ſchall me togheren wente to der drüdden morgenſprake. Iſſeth, dath id Houiſch is vnnde van echter geborth vnnde gudes geruchtes, ſo ſchall men dath annhemen vnnde ſchall geuen vor ſynen Ingangk Tvevnnddruttigſtehaluen ſchillingh Stendalſcher penninghe. Sunder begheret eyn kyndt orer broderſchopp, des vader de gylde vor gehatt heſt, dath ſchall me dar to nemen In der erſten morgenſprake vnnde ſchal geuen vor ſynen Ingangk Achtehaluen ſchillingk: vnnde van allem ghelde, dath vor den Ingangk gegeuen werdt, ſzo woll van den, de In der ghilde geboren ſynth, alſe van den, de vhan buthen Ingekomen ſynth, ſchall die Stadt hebben thwe deell vnnde de ghilde dath drüdde deel. Ock ſchalme nemant vorkopenn Vynnich vleſch ſunder In den marckethdagenn: heſt we vynnich vlech buten den marcketdaghen, de ſchall ſynen ſcharnen toſluten vnnde dath vpp eynem diſche vor ſynen ſcharnen vorkopen. Iſſet dath he dath vorkoffte In den ſcharnen vnnde de Meſtere dath eruaren, er wy; ſzo ſchal de vorkopere Id beteren met veſtehaluen ſchillingen Stendalſch: dath gelth ſcholle wy met erer broderſchopp lyke deyleen vnnde de vorkoper ſchall den meſteren dar tho neghenn penninghe gheuen. Sunder vüden wy eer, wan de meſtere, In eynen ſcharnen vynnich vleſch; ſzo ſchall de vorkoper beteren nach der ſtadt wilkore. Nemant ſchall dem anderen vorkopp don: werdet dar ymant met twen edder dren gildebrodere an vorwunnen, de ſchall yd beteren meth veſtehaluen ſchillinghenn, de wy meth erer broderſchopp lyke deyleen, Vnnde dar tho ſchall he den meſteren Szoes penninghe geuen. Ock we ſynen gildeboder meth worden edder meth wercken ouelhandelt, de ſchall beteren met vyff ſchillinghen, de ſcholle wy meth erer broderſchopp lyke deyleen. Vorbath de meſtere ſchollent ſchaffen, dath ere gildebodere yn allen daghen, wan des behuff ys, vleſches genoch hebben In den ſcharnen, dath themelike is, beide droghe vnnde grun, alſo dath dar neyne klaghe ouerkome. Iſſet dath ſe dar ane brekenn alſo, dath wy ſe dar Inne ſchuldich vnnde ſtrafflick vinden vnnde richten, denne ſchollen de meſtere vor den broke der Stadt gheuen Thwevnndveffigh ſchillinghe Stendalſcher weringhe. Vorder twe knakenhouwer ſchollen nicht vorkopenn eyn Rindt, ſunder van Paſchen an wente to ſonte Michels daghe twe mogen vorkopenn eyn Rynt, dath nicht ringher ſy, wann eine Stendalſche margk. Vorthmer nemant ſchall ſlachten van vnſes Heren Hemeluarth auende an bett tho ſunthe Michels daghe, men hebbe veſper gelüdet, vnnde wat he denne ſlachtet, dath mach he des negeſten dages vorkopen vnnde ſchall des nicht lenger veile hebben: we dath vorbrieke, de ſchall id beteren meth viſſ ſchillinghen, de wy met erer broderſcopp ſchollen lyke deyleen. Id were denne, dath des nodlike behuff worde, ſo moghen ſe woll to ſlachten lathen; doch ſchollent de meſtere beſtellen, dath men vpp ſodane vorſathe deſto weyniger nycht en ſlachte. Vorbat, nemant van en ſchall to ſtaden de Joden vleſch to ſlachtende, Id en ſy vnſe vulborth: we daran brecket, de ſchal id beteren nach der ſtadt wilkore. Ock ſchollen

de Joden neyn vleſch ſlachten, ſe hebben dath van den knakenhouweren gekofft: wereth, dath ſe daran brykenn, denne ſchollen de knakenhouwer fulmacht van vns hebben, dath vleſch to ſendende In dem hilligen geiſte edder to denn Zyken vor der Joden broke. Vorthmer, de Joden ſchollen In eren Huſeren neyn vleſch ſlachten, Sunder hedden ſe In eren Huſeren eyne kalff ypgetoghen, dath ſchollen ſe ſlachten vpper brüggen, dar de knakenhouwer plegen to ſlachtende. Brien ſe dar ane, ſe ſchollen Id beteren meth Twevndedruttigſthaluen ſchillingen: des geldes ſchole wy twe deel hebben vnd dath drudde deel ſchall de broderſchapp der knakenhouwer beholden. Eyne ſchapes koldune ſchall me dath gantze Jar ouer nicht düer gheuen wen vmme dre penninghe vnd des geliken vier ſzwyns voethe met twen oren ſchal men nicht vorkopen bauen achte penninghe. Ock oft we vmme ghiricheit willen kouifch vnde boſe qweck ſlachtende vnde dath In den ſcharnen vorkoffte, de ſchall id beteren meth twevndveſtigh ſchillingen; Iſſet, dat he merklike dar mede vorwunnen werdt: des geldes ſcholle wy twe deel hebben vnde dath drüdde deell beholdet ere ghilde. Vorder, koffte we roſſqweck vnde ſleyth dath to den ſcharne, de ſchall id beteren meth achtehaluen ſchillinghen, de wy met erer broderſchopp lyke deylen. Vnde vleſch, dath die Meſtere vth den ſcharnen heyten draghen, dath ſchal men wegh draghen vnde dath ſchall nemandt meer vorkopen. We ock düſſlike wechtüth meth eynes anderen gude, de ſchall gedeyleth werden von burſchopp vnd wercke. Vorbat, wan ere nye Meſtere gekoren ſyn, de ſcholen vor vns kamenn vnd ſchollen vorrechtigen, dath Is In deme Jare der Stadt rechforderliken don willen vnd de rechticheide erer broderſchop alle hir beſchreuen holden willen. Vorbadt, nemandt ſchall hebben eyne kumpan meth ſick ſtande, deme he ennighe beſcheidene penninge ſchall geuenn viere eſte drie myn edder meer; ſunder gheft he eine halue bathe, ſzo mach he themelike meth eme ſtan, doch vthbeſcheiden talgh vnde var myde, mach eyne dem anderen woll touorne gheuen. We anders hir ane vorwunnen worde, de ſchall yd beteren meth veſteyn ſchillingen, de wy meth erer broderſchopp ſcholen like deylen. Ock nemandt ſchall des Sondages lengher In de ſcharne ſtan vnde vorkopen want men to vnſer liuen vrouwen vmme Hoff gheit. Steit Imandt lengher, de ſchall beteren meth achteyn penninghen, de ſchole wy meth erer broderſchopp lyke deylen. Vortmer we to der gekundigheden morgensprake nicht enn kommeth, vorfomet he ſy erſtwerff vnde anderwerff, ſo vake ſchall he beteren meth Szoes penninghen, de ſchall ere broderſchopp allene beholden. Wolde ouer we drye dorch boſzheyt, willen edder meth Homode to der Morgensprake nicht komen, de ſchall vorleſen burſchopp vnd werck: vnd eyne Iſſich, de gefath werdt van der Buerſchopp vnde deme wercke, Iſſeth, dath he ſy wedder hebben will, de ſchall wedderwynnen de Broderſchop, werck vnd de Burſchopp, gelick eſt he er neyn vorhen gehatt hedde. Vorthmer, wan de knakenhouwere morgensprake willen hebben, denne ſcholen ſe to ſick heifchenn twe van den Radtmannen, de met en ſitten ſzo langhe went de morgensprake geendet is: vnd wan de Radtmanne wegh ghan, ſzo ſchall de Morgensprake nicht lengher waren. Ock erfharen ſe wes ghudes, dath en duncketh der ſtadt vnde eren wercke nutte ſyn, dath ſcholen ſe vor vns bringhen to beſtedighende. Ock welck gildebrotter vorkopet verſche viſche tho Stendall, de ſchall vorliſen werck vnde burſchopp. Vorder, worden itlike ſcharne tho nichte edder vorghingen van brandes weggen, ſo ſcholen ſe vns vor Iſſikenn ſcharnen to buwende drie ferdinghe to Hulpe gheuen. Vortmer, kopet we eyne ſcharnen, deme ſchal me vor vns den gekofften ſcharnen vpgheuen, vnde vor de vpghiſt ſchall de koper der Stadt eyne halue marck gheuen. Vorthmer wolde eyne van broderen edder ſüſteren, dar eyne ſcharne vp geerueth where, dem anderen ſynen ſcharnen vplathen vnd oft de andere erſſperſonen vnder ſick dath ſulue don wolden,

denne schall de persone, deme de scharne gelaten werdt, der Stadt Negenteyn penninge dar vor gheuen. Vorbat, we synen scharnen vorfettet, en deell edder gantz, de schall gheuen negenteyn penninghe vor de vthfettinghe. Nemanth schall synen scharnen vorfetten lengher wen to dren Jaren: will de denne, deme de scharne gefath is, wan de drie Jar vme synt, den scharnen beholden; szo schall he vor de vpgiffit des scharnen der stad eyne halue marck gheuen. Vnnd will Imandt vor syne schulde eynen scharnen besetten edder bekummeren, dath schall he don meth twen Radtmannen vnde met eynen meistere der knakenhouwer vnnd vor de besettinghe schall he eynen schillingh gheuen: dar beholdet de Stadt achte penninghe ane vnde die meistere vyr penninghe vnnd schall den besatteden scharnen vpper louene vor de Radtmanne meth richtesklaghen vthforderen to allen virtynachten, alse men erffgudt, Ingerichte vnde gehegedendinghe pleget vthtoklagende. Ock bekennet eyn deme anderen wes, dath he eme schuldich is, dath schall he eme In der morgensprake denne dar negistkomende, da dat he bekandt hefft, betalen: dede he des nicht, szo schall he ene synen scharnen vor de bekande schuldt vpgheuen. Sunder vorsaket eyn dem anderen schulde In der suluen morgensprake, alse he der myllaket, schall he syck der entledighen meth synem rechte. Vnnd alle bryue, de wy den knakenhouweren vor dessin priuilegium gegheuen hebben, de schollen neyne macht noch stercken mer hebben. Vorbatmer, oft de knakenhouwere wes bofes effte droghenastiges weddir vns vnde vnse Stadt bearbeiten worden, des wy nicht en louen noch hapen, denne wille wy sullemacht hebben ere Broderschopp nedder toleggende, vnnd eyn llich, de gefunden werdet wedderstreugh vnnd vnborfam deszenn vorgeschreuen gesetten, statuten vnde rechticheiden, de schall vorlifen burfchopp vnnd werck. Vnnd vp dath alle desse bauengeschreueue stücke ewigh vnnd starek blyuen, Szo hebben wy dessen brieff meth vnser stad grote Ingefegell latben beuesten In eyne ewige dechnisse, don Radtmanne wheren: Claus gunter, Reyner von Calue, Deneke noye, Hans van Arneborch, Arndt vlamenger, Rule werners, Ebelingk, Gercke Noppow, Haas brunswigk, Arndt pordiz, Hans van bismarcke vnde Hoyer vnnd vele andere louenwerdigh. Na godes gebort duent dre hundert Inn deme vifvndedruttigsten Jare, In der octauen to Paschenn. Desse gildebrieff vnnd vryheidt is den knakenhouweren vth dem latine In dudisch vornyet, In etliken Artikelen vorclaret, bestediget vnnd wedder mith der stad grote Ingefegell, dar dat kleyne tortigge angedrucket is, vorsegelt, gegheuen Nach der geborth Christi vnser Heren duent virhundert In dem vfftigsten Jare, dath id gulden Jar is, ahm Fridaghe nach Sente Jacobi daghe des hillighenn Apostels.

Nach alter Copie in einem Gildebuche, das jetzt dem Altmarktischen geschichtsforschenden Vereine angehört.

CCCXXXIV. Der Rath zu Stendal befundet einen von den Vorstehern der Marienkirche mit der Schwester Hille Everdes über den Neubau eines Hauses geschlossenen Vergleich, am 9. September 1452.

Wy Radmanne to Stendal Bekennen openbare betughende met desseme bryue vor alzweme, Dat de Bescheiden Jacob querstede, hans swechten vnde lyuin kütz, varsten-